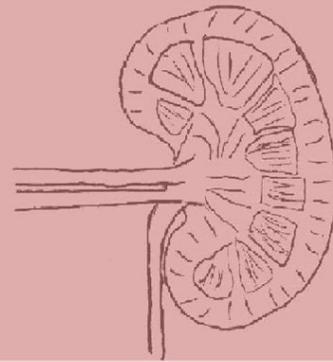


Udo Weiskopf

# *Eine Niere für Zwei*

Tagebuch einer Lebendnierenspende



Udo Weiskopf

# *Eine Niere für Zwei*

Tagebuch einer Lebendnierenspende

*Udo Weiskopf*

***Eine Niere für Zwei***

*Tagebuch einer Lebendnierenspende*

Books on Demand

## Über mich:

Geboren 1961, bin ich seit 1986 in eigener Praxis als Physiotherapeut und seit 1999 als Heilpraktiker tätig. Als direkt betroffener Partner einer nierenkranken Frau war es für meinen Umgang mit der Situation nötig und wichtig, dieses Buch zu schreiben.

Alle in diese Buch enthaltenen medizinischen Angaben wurden vom Autor nach besten Wissen erstellt und mit Sorgfalt überprüft. Trotz allem sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen die Angaben usw. ohne jegliche Verpflichtung und Garantie des Autors, der deshalb keinerlei Verantwortung oder Haftung für etwaige inhaltliche oder medizinische Unrichtigkeiten übernimmt.

*„Das Leben ist zu kostbar,  
um es dem Schicksal  
zu überlassen.“*

*Deus X. Machina*

*Walter Moers  
Die 13 ½ Leben des Käpt`n Blaubär*

*„Für Menschen, die nie in Narnia waren,  
ist es schwer zu verstehen,  
das Dinge zur gleichen Zeit richtig  
und auch falsch sein können.“*

*C. S. Lewis  
Die Chroniken von Narnia*

## *Für Annette*

*"Das Leben ist sinnvoll, weil wir uns Dinge nehmen. Es wird aber erst dadurch wertvoll, wenn wir bereit sind, auch etwas zu geben."(Autor mir leider unbekannt).*

*"Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun." (Moliere).*

# Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Epilog](#)

[Zeit des Verdrängens](#)

[Kreatinin-Werte:](#)

[Epilog](#)

[Nachwort](#)

[Wir bedanken uns bei:](#)

# Vorwort

## **Nierenemotionen:**

Angst, Stress, Schock - diese Emotionen schaden den Nieren. Alle Organe sind auch an der Produktion unserer Emotionen beteiligt. Die verschiedenen Organe produzieren unterschiedliche Emotionen.

Die Nieren produzieren Angst, Schock und Stress, das ist normal. Aber, wenn die Nieren zu Schwäche neigen, produzieren sie diese Emotionen im Übermaß. Deshalb neigen Leute mit Nierenschwäche ständig zu grundloser Angst. Beispielsweise haben Kinder Angst davor, über die Straße zu gehen oder mit Erwachsenen zu sprechen, Erwachsene haben Angst, vor dem Autofahren, vor Krankheiten, vor Allem, vor dem Sterben. Frauen haben Angst vor Männern, Männer vor Frauen; sehr viele haben Angst vor Arbeitslosigkeit. Diese Menschen haben ständig Angst vor Allem, aber bei näherer Betrachtung eigentlich grundlos. Es gibt Menschen, die so große Angst haben, dass sie sich nicht mehr aus ihrem Haus trauen. Die Schulmedizin ordnet das eher einer kranken Psyche zu!

Nieren produzieren nierentypische Emotionen, das ist normal und auch gesund. Aber wenn die Niere schwächer wird und diese Emotionen im Übermaß produziert werden, bildet sich bei Fortbestehen dieses Zustandes der typische Nierencharakter aus:

- Ängstlicher Typ mit Angstanfällen, Angstschwitzen,
- Kreislaufstörungen, Gänsehaut
- Herz-Tachykardie, plötzliches Zusammenbrechen

Wegen dieser Angst fühlen sich die Leute immer unsicherer. Sie haben Angst vor Allem, aber unsere Welt fordert, dass man keine Angst haben darf. Man muss stark sein, man muss Erfolg haben. Diese Leute versuchen dann, ihre Angst zu verstecken und das stresst sie noch mehr!

Sie haben Angst, nicht gut genug zu sein, nicht genug Erfolg zu haben, den Anforderungen nicht zu genügen, den Chef nicht zufrieden stellen zu

können oder den Mann oder die Kinder.

Sie haben immer das Gefühl, noch besser sein zu müssen und so stressen sie sich selbst immer mehr. Sie fordern sich selbst ständig zu viel, bis sie daran zerbrechen. Sie zeigen nicht, dass sie Angst haben. Deshalb ist das Wort STRESS bei uns so populär.

Hierzulande wird die Ursache für ein derartiges Verhalten fast immer im psychischen Bereich gesucht.

Nierenschwache Menschen bilden übermäßige Nierenemotionen. Das ist keine psychische Krankheit, sondern ein Krankheitssymptom. Wenn die Nieren schwächer sind, werden diese Emotionen noch stärker im Übermaß produziert, aber immer weniger vertragen.

Ängste aufgrund äußerer Einwirkungen, die nicht vermieden werden können, wie beispielsweise ein Autounfall, eine schwere Krankheit bei Nahestehenden oder Arbeitslosigkeit schaden den Nieren auch. Deswegen können Menschen mit schwachen Nieren sehr schwer Angst, Stress oder Schock vertragen. Mögliche Reaktionen wie plötzlicher Haarausfall, Einnässen bei kurzem Schock oder Schreck und Bettnässen bei Kindern ist keine Seltenheit.

Quelle:

*J. Frankenberger*

*Qi-Net für medizinisches Qigong, der ganzheitliche Weg zum harmonischen Sein <http://www.qi-net.de/>*

# Epilog

*E-Mail:*

*Hallo Udo,  
bist DU der UDO der mit mir die 10. Klasse der Hauptschule  
in Bernkastel-Kues (Schuljahr 1977/1978) besucht hat*

*Wenn Ja, dann melde Dich mal bei mir.*

Erstaunlich! Da waren sie wieder, die Bilder und Gedanken, die mich in den letzten 30 Jahren in unregelmäßigen Abständen immer wieder besuchten. Nur waren sie jetzt so klar und deutlich, wie schon lange nicht mehr.

Zwei Tage später, sie wusste, dass ich Heilpraktiker bin, die unvermeidliche Frage: „Was weißt du über Zystennieren?“<sup>1</sup>

Natürlich wusste ich nicht so viel darüber, aber man weiß ja, wo man suchen muss (siehe Fußnote). Außerdem hatte ich eine nicht unerhebliche Anzahl medizinischer Fachbücher, die ich befragen konnte.

Hin und wieder frage ich mich heute, ob ich geantwortet hätte, wenn mir die Rasanz und die Richtung unserer Geschichte bewusst gewesen wäre. Bis jetzt war die Antwort immer JA.

---

## **1 Zystennieren**

Zystennieren, auch als polyzystische Nieren bezeichnet, (engl.: polycystic kidney disease, PKD) sind eine Gruppe ernsthafter, meist erblich bedingter, Erkrankungen der Nieren. Durch die Bildung einer Vielzahl (griech.: poly = πολύζ = „viel“) von flüssigkeitsgefüllten Kammern beziehungsweise Bläschen, den sogenannten Zysten, sind die Nieren in ihrer Filterfunktion erheblich eingeschränkt. Bei einer Nierenzyste handelt es sich demgegenüber um eine einzelne Zyste, die im Rahmen einer Untersuchung als in aller Regel harmloser Zufallsbefund erwähnt wird.

Genetisch bedingte Zystennieren sind die häufigste lebensbedrohliche Erbkrankheit beim Menschen und eine der Hauptursachen für chronisches Nierenversagen. Eine Heilung ist nur durch eine Nierentransplantation möglich.. Quelle: <http://de.wikipedia.org>

## Zeit des Verdrängens

Wann sich Annettes Nierenerkrankung manifestierte, lässt sich nicht mehr feststellen. Sicher ist nur, dass die Diagnose Zystennieren als Zufallsbefund bei einer Nierenbeckenentzündung ihres Vaters herauskam. Damals wurde die gesamte Familie untersucht. Alle Nachkommen tragen die Anlage der Krankheit in sich. Da aber viele gesunde Menschen auch Zysten in den Nieren haben, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht festzustellen, ob bei ihren Söhnen, ihrer Schwester oder deren Kindern die Krankheit ausbricht. Die Chancen stehen 50:50.

Sie selbst beschreibt die Zeit des Verdrängens in einer E-Mail mit folgenden Worten:

*Ich habe das vor ca. 17 Jahren erfahren, als man die Zystennieren bei meinem Vater durch Zufall festgestellt hat. Ich hab das Ganze verdrängt bis vor ca. 2 1/2 Jahren. Ich würde das gerne immer noch verdrängen aber .... Meine Kinder haben auch einige Zysten an den Nieren.<sup>2</sup>*

und:

*Ich habe da etwas in mir, das wächst, es zerstört mit der Zeit mein Nierengewebe, dieser Prozess hat schon begonnen. Ich fühle mich im Augenblick machtlos diesen Prozess zu stoppen. Es tut noch nicht weh. Aber da ist was in mir was ich nicht fühlen, nicht greifen kann. Da ist halt das Gefühl machtlos zu sein. Ich kann mich nicht dagegen wehren. Ich bin hilflos. Ich fühle mich allein gelassen mit der Krankheit.*

*Ich bin auf der Suche nach Hilfe damit die Krankheit nicht mein ganzes Denken, Handeln, Leben bestimmt. Ich möchte das auch mal wieder für einige Zeit vergessen können, nicht verdrängen. Ich möchte Fastnacht feiern können ohne Angst zu haben ich könnte was falsch machen. Ich möchte darüber*

*sprechen oder schreiben können ohne zu weinen. Immer die vielen Fragen, warum trinkst du keinen Wein mehr oder so.....*

Ihren Krankheitsausbruch konnte sie noch fast 15 Jahre hinauszögern oder eher verdrängen. Doch als es dann losging, ging es mit aller Macht los. Als sie aktiv wird, weil das Verdrängen nicht mehr funktioniert, beginnt es direkt mit Blutdrucksenkern, um die Nieren nicht unnötig mit hohem Blutdruck zu belasten, Eisenpräparaten zur Unterstützung der Blutproduktion sowie diversen Ernährungseinschränkungen.

2007 im Herbst fuhr sie zu einer großen Untersuchung in das Klinikum Aachen. Auch hier wurden die Diagnose und die laufende Therapie nur bestätigt. Für Studien, an denen sie gerne teilgenommen hätte, wurde sie als zu alt bezeichnet und ihr gesagt, ihre Erkrankung sei bereits zu weit fortgeschritten.

Als wir im Frühjahr 2008 wieder zusammenkamen, war sie ziemlich am Ende. Vor allem auf der psychischen Ebene. Da Nieren und Nierenerkrankungen etwas mit Beziehung, besonders Paarbeziehung zu tun haben, wurde schnell klar, wo die Gründe für den extremen Krankheitsverlauf der letzten Jahre zu suchen waren. Aber wie heißt es schon in Michael Ende`s Buch „Die unendliche Geschichte“: „... aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden“ ... oder vielleicht besser nie.

*E-Mail*

*Ich war gestern noch im Internet und hab wieder über Zystennieren gelesen. Da ich immer alles verdrängt habe, wurde mir gestern bewusst das es doch eine lebensbedrohende Erbkrankheit ist. Mir geht es heute morgen nicht so gut, ich kann mich nicht beruhigen. Ich hab Angst. Die Schmerzen in meiner Schulter können auch von den Nieren kommen, hab ich gestern gelesen. Ich bin am überlegen soll ich zu meinem Hausarzt fahren, aber der kann wohl dann auch nicht helfen. Bringst du mir am Mittwoch wieder Globulies mit oder ich*